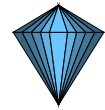


Diamond-Training
Reiner Pröls



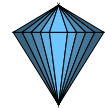
Vorannahmen des NLP

Richard Bandler hat bei der Entwicklung von NLP einige Vorannahmen zugrunde gelegt die die Grundlage von NLP sind. Diese Vorannahmen stellen die Grundlage jeder NLP Intervention dar. Das in den Vorannahmen definierte Menschenbild geht davon aus dass *jeder* Mensch perfekt funktioniert, auch wenn das Ergebnis nicht immer das ist was der Betroffene sich wünscht. Die Aufgabe einer NLP Intervention ist es Handlungsoptionen zu entwickeln und zugänglich zu machen. Diese Grundannahmen sind das Wertemodell auf denen NLP aufbaut und ich empfehle dir sie sorgfältig zu studieren und dich von ihnen bereichern zu lassen.

Zuerst die acht Grundannahmen wie sie von Richard Bandler formuliert wurden, jeweils im *Original* und in deutscher Übersetzung. Ich finde es an dieser Stelle wichtig auch den englischen Originaltext zu lesen.

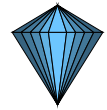
Danach eine Aufstellung der Grundannahmen, wie sie für den deutschen Sprachgebrauch vom DVNLP¹ veröffentlicht wurden und der Ethik-Kodex des DVNLP.

1 DVNLP = Deutscher Verband für Neuro-Linguistisches Programmieren ([DVNLP](http://www.dvnlp.de))



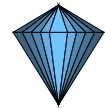
VORANNAHMEN NACH RICHARD BANDLER

- (1) Die Fähigkeit den PROZESS zu verändern, mit dem wir die Realität wahrnehmen, ist oft wertvoller, als den INHALT unserer Erfahrung der Realität zu verändern.
The ability to change the process by which we experience reality is more often valuable than changing the content of our experience of reality.
- (2) Die Bedeutung Deiner Kommunikation liegt in der Reaktion, die Du erhältst.
The meaning of the communication is the response you get.
- (3) Alle Unterscheidungen, die Menschen in Bezug auf unsere Umwelt und unser Verhalten machen können, sind brauchbar durch die visuellen, auditiven, kinästhetischen, olfaktorischen und gustatorischen Sinne darstellbar.
All distinctions human beings are able to make concerning our environment and our behavior can be usefully represented through the visual, auditory, kinesthetic, olfactory, and gustatory senses.
- (4) Die Mittel, die ein Individuum benötigt, um angestrebte Veränderungen zu erreichen, sind bereits im Individuum vorhanden.
The resources an individual needs in order to effect a change are already within them.
- (5) Die Landkarte ist nicht die Landschaft.
The map is not the territory.
- (6) Der positive Wert des Individuums bleibt konstant, während der Wert und die Angemessenheit des inneren und / oder äußeren Verhaltens bezweifelt wird.
The positive worth of the individual is held constant, while the value and appropriateness of internal and / or external behavior is questioned.
- (7) Es gibt eine positive Absicht hinter jedem Verhalten und einen Kontext, in dem jedes Verhalten nützlich ist.
There is a positive intention motivating every behavior, and a context in which every behavior has value.
- (8) Feedback versus Versagen. - Alle Resultate und Verhaltensweisen sind etwas Erreichtes, unabhängig davon, ob sie gewünschte Ergebnisse in Bezug auf eine Aufgabe / Sache sind oder nicht.
Feedback vs. Failure. - All results and behaviors are achievements, whether they are desired outcomes for a given task/context, or not.



VORANNAHMEN NACH DVNLP

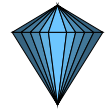
- (1) Wir alle sind einzigartig und erleben die Welt auf unterschiedliche Weise. Jeder Mensch ist anders und hat seine eigene Art zu sein.
- (2) Geist, Körper und Umwelt bilden ein einheitliches System. Unsere geistige Einstellung beeinflusst unser psychisches und physisches Wohlbefinden. Ebenso kann das, was wir tun, auch unser Denken verändern.
- (3) Jedes Verhalten ist Kommunikation. Auch Schweigen. Nonverbales Verhalten beeinflusst die Wirkung einer Botschaft.
- (4) Die Bedeutung von Kommunikation ergibt sich aus der Reaktion, die sie hervorruft - nicht aus der Absicht des Senders.
- (5) Menschen orientieren sich bei ihrem Handeln an Vorstellungen, ihrer „geistigen Landkarte“ und nicht an der Welt selbst. Eine Landkarte, d. h. ein „Modell der Welt“, spiegelt nicht punktgenau ein konkretes Gebiet wieder, sondern vielmehr dessen Struktur. Darin liegt ihre Brauchbarkeit begründet.
- (6) Wahlmöglichkeiten sind besser als keine Wahlmöglichkeiten.
- (7) Menschen sind nicht neurotisch, verrückt oder gebrochen. Sie treffen stets die beste Wahl aus dem, was ihnen an Optionen zur Verfügung steht. Sie funktionieren in ihrem „Modell der Welt“.
- (8) Jedes menschliche Verhalten ergibt einen Sinn, wenn es im Kontext der „geistigen Landkarte“ der betreffenden Person gesehen wird. Die Schwierigkeit besteht in der Regel nicht darin, dass Menschen die falsche Wahl treffen, sondern dass ihnen nicht genügend Möglichkeiten zur Verfügung stehen.
- (9) Hinter jedem Verhalten steckt eine positive Absicht.
- (10) Jedes Verhalten ist in irgendeinem Kontext nützlich.
- (11) Menschen besitzen bereits alle Ressourcen, die sie für eine Veränderung benötigen.
- (12) Es gibt kein Versagen, es gibt nur Feedback.
- (13) Wenn das, was du tust, nicht funktioniert, tue etwas anderes.
- (14) Das flexibelste System-Element kontrolliert das System (vgl. kybernetisches „Gesetz der erforderlichen Vielfalt“). Flexibilität ist der Schlüssel zum Erfolg.
- (15) Alles, was ein Mensch kann, ist erlernbar. Alles ist erreichbar, wenn die Aufgabe in hinreichend kleine Schritte unterteilt wird.



DER ETHIK-KODEX DES DVNLP

Entsprechend den folgenden Ethik-Richtlinien können Sie von DVNLP-Mitgliedern erwarten, dass sie

- (1) danach zu streben, integer, unabhängig und unparteiisch zu handeln, Interessenskonflikte zu vermeiden und in Übereinstimmung mit den Vorannahmen des NLP zu handeln,
- (2) sich selbst sowie ihre Qualifikation und Erfahrung nach bestem Wissen und Gewissen darzustellen. Dies gilt auch für Fertigkeiten und Kenntnisse Dritter, die sie ihren Kunden / Klienten weiterempfehlen,
- (3) NLP ausschließlich innerhalb der Grenzen ihrer Kompetenz und entsprechend ihrem höchstmöglichen Niveau ausüben,
- (4) sich in ihren Fertigkeiten und ihrem Wissen fortlaufend weiterbilden,
- (5) NLP-Interventionen als eine Wahlmöglichkeit und niemals als einzige und ausschließliche Lösung für ein gegebenes Problem darstellen,
- (6) die Anliegen ihrer Kunden/Klienten vertraulich behandeln,
- (7) NLP als eine professionelle und effektive Methode präsentieren, die Individuen und Organisationen als Hilfe dient,
- (8) sicherstellen, dass den Erwartungen der Klienten/Kunden in beiderseitigem Einvernehmen entsprochen wird,
- (9) die Vielfalt unterschiedlicher NLP-Stile und die Zugänge verwandter Berufe respektieren,
- (10) im Einklang mit den Grundwerten des DVNLP handeln, um einem breiteren Publikum die Ziele und Aktivitäten des Verbandes darzustellen und
- (11) den Wert und die Würde eines jeden Menschen sowie dessen Recht auf Selbstbestimmung respektieren.



► ÜBUNG:

Lies dir die Vorannahmen nach Richard Bandler und nach dem DVNLP sorgfältig durch. Welche Unterschiede in den Grundannahmen fallen dir auf ?

Welche Vorannahmen sprechen dich sofort an? Gibt es Vorannahmen mit denen du dich (noch) nicht identifizieren kannst?

Schreibe unten die fünf Vorannahmen auf, die du für dich als besonders wichtig empfindest.

Lies dir auch den Ethik-Kodex des DVNLP nach und überlege welche Punkte dich besonders ansprechen, gibt es Punkte denen du skeptisch gegenüber stehst?

Vorannahmen die für mich besonders wichtig sind:

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____
